

SCHWAZ

Kaltenbach hat beim Trinkwasser den Durchblick

Mitte November 2016 ging ein 60.000 Euro teures Wasserdatenmanagement in Betrieb.



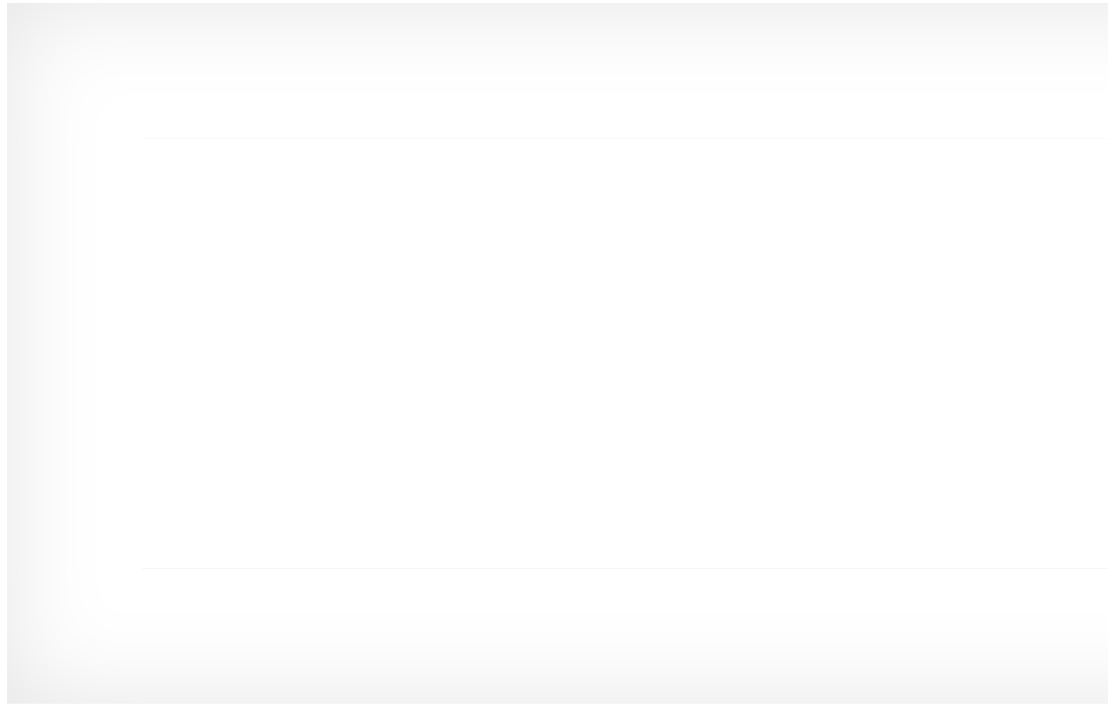
In Kaltenbach wurde viel in die Wasserversorgung investiert.

© Böhm

Kaltenbach – Seit 1999 wurden von Kaltenbach insgesamt 1,7 Mio. Euro in die Trinkwasserversorgung investiert. Darunter fällt die Erneuerung von rund 55 Prozent der Anlagen sowie die Zuleitung von zwölf Quellen. Mitte November 2016 ging ein 60.000 Euro teures Wasserdatenmanagement in Betrieb: An 17 Messpunkten werden die Daten der gesamten Trinkwasserversorgung der Gemeinde Kaltenbach gemessen, anschließend im Programm ausgelesen, interpretiert und archiviert. „Die konstante Trinkwasserversorgung ist für uns von immanenter Bedeutung. Ein mehrtägiger Ausfall hätte fatale Folgen“, sagt BM Klaus Gasteiger. Er verweist darauf, dass 97 % der 1280 Kaltebacher ihr Trinkwasser aus den kommunalen Anlage beziehen, zudem große Betriebe und zahlreiche Urlauber (175.000 Gästenächtigungen) versorgt werden müssen.

„Täglich beginnen wir unsere Arbeit damit, am Handy oder am Tablet die Daten unseres neuen Wasserdatenmanagements zu checken, damit wir erkennen, was innerhalb der letzten 24 Std. passiert ist. So haben wir sehr rasch nach Inbetriebnahme ein Leck entdeckt, welches wir oberirdisch sichtbar nie erkennen hätten können“, schildert Wassermeister Franz Klocker. Dank des von ihm in Auftrag gegebenen Wassermanagements könne man nun frühzeitig auf Probleme reagieren, ergänzt BM Klaus Gasteiger. (TT)

WERBUNG



[inRead](#) invented by Teads